

Rezensionen von Buchtips.net

Sascha Michael Campi: Demaskiert

Buchinfos

Verlag: [Neptun Verlag](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Krimi](#)
ISBN-13: 978-3-85820-343-4 ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 24,90 Euro (Stand: 28. April 2024)

Mit diesem Kriminalroman stellt uns der Autor Sascha Michael Campi einen interessanten Kriminalroman mit Berner Lokalcolorit vor, der zudem vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie spielt.

Alina hat ihren 18 Geburtstag. Mit ihren Freunden möchte sie ihn feiern. Doch ihre Eltern schwindelt sie an und besucht zunächst mit den Freunden eine Veranstaltung von Corona-Leugnern. Nachdem sich die Freunde anschließend bei der Party in einer Kneipe zerstritten haben, steigt Alina in das Auto des Redners der vorherigen Veranstaltung. Ab dann wird sie nicht mehr gesehen.

Auf dem Friedhof treffen sich der im Rollstuhl sitzende ehemalige Kriminalkommissar Walter Lehmann und die aus Kenia stammende Lisi Badou. Beide trauern um ihren Lebenspartner, die hier auf dem Friedhof begraben sind. Doch beide finden in ihrer Trauer zusammen und gründen voller Tatendrang eine Privatdetektai, um der Trauer zu entgehen. Zwar starten sie ihre detektivischen Geschäfte mit einer vermissten Katze, aber schnell werden sie in die Suche nach der verschwundenen Alina einbezogen.

Sascha Michael Campi hat eine gut durchdachte Geschichte erzählt, die viele Wendungen aufzuweisen hat. Manches Mal werden die Leser aufs Glatteis geführt. Erzählt wird die Geschichte aus verschiedenen Perspektiven. Da ist zunächst die Sichtweise von Alina, die ihren Geburtstag begeht und plötzlich an einem anderen Ort aufwacht. Dann gibt es die Sichtweise der Täter auf das Verschwinden von Alina. Hierbei erfährt man nicht sofort, um wen es sich dabei handelt. Schließlich gibt es die dritte Perspektive des netten Detektivduos. Diese beiden muss man einfach mögen. Sie sind dem Autor sehr gut gelungen.

Leider gibt es einen Wermutstropfen, der einem das Leseerlebnis nimmt. Der Verlag hat offenbar wenig Arbeit in das Manuskript investiert. Anders als der Autor scheint der Verlag nicht mal Korrektorat und/oder Lektorat über das Manuskript laufen lassen. Dabei geht es nicht um einzelne Tippfehler, die ich in jedem Buch entdecke und gerne überlese. In diesem Buch gibt es auf vielen Seiten Fehler durch fehlende, falsche und/oder zu viele Wörter. Man versteht den Satz beim ersten Mal nicht, liest ihn ein zweites Mal und korrigiert ihn im Kopf. Man musste aber das Lesen der Geschichte dabei unterbrechen. Dass der Buchsatz leider nicht den professionellen Ansprüchen eines Verlages entspricht, ist noch ein I-Tüpfelchen.

Da mir aber die Geschichte gefällt, die der Autor Sascha Michael Campi präsentiert hat, empfehle ich den Roman dennoch. Leser sollten sich möglichst nicht stören lassen und der Story und dem Autor eine Chance geben, denn spannend ist der Roman allemal.

6 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Detlef Knut](#)
[07. November 2023]